

Kodak

Gebrauchs-Anleitung für die

Retina

II

Ehe Sie nun daran gehen mit Ihrer Retina II Aufnahmen zu machen, lesen Sie bitte diese Gebrauchsanleitung aufmerksam durch. Die Retina II ist eine Präzisionskamera und bedarf einer sorgfältigen Handhabung.

Vorderansicht

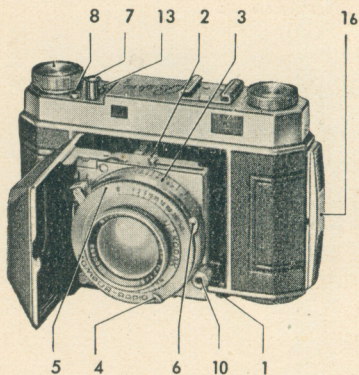


Fig. 1

Zeichen-Erklärung

- 1 Drücker zum Öffnen der Kamera
- 2 Knöpfe zum Schließen der Kamera
- 3 Entfernungseinstellring
- 4 Blenden-Einstellhebel
- 5 Ring zum Einstellen der Belichtungszeit
- 6 Spannhelbel für den Verschluss
- 7 Verschlussauslöser am Gehäuse
- 8 Einschraubstutzen für Drahtauslöser
- 9 Einblickfenster für Sucher-Entfernungsmesser (Fig. 2)

Rückansicht

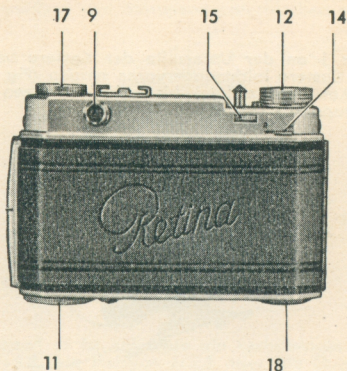


Fig. 2

- 10 Entfernung-Einstellknopf (Fig. 1)
- 11 Tiefenschärfe-Anzeiger
- 12 Filmaufspulknopf
- 13 Bildzähler (Fig. 1)
- 14 Umschalthebel für Filmrückspulung
- 15 Einstellrädchen für Bildzähler
- 16 Riegel des Kamera-Rückdeckels (Fig. 1)
- 17 Filmrückspulknopf
- 18 Stativmutter

Die ersten Handgriffe:

Öffnen der Kamera

Drücker 1 an der Unterseite der Kamera betätigen, dabei Kamera leicht nach vorne neigen (Fig 3). Vorderdeckel herabziehen, bis beide Spreizen hörbar einschnappen.

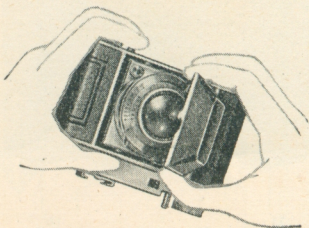


Fig. 3

Schließen der Kamera

Die RETINA II läßt sich nur dann schließen, wenn der Entfernungseinstellring 3 auf Unendlich (∞) eingestellt ist.

Bei auf Nähe eingestelltem Objektiv lassen sich die Sperrknöpfe 2 nicht eindrücken.

Gewaltanwendung führt zur Beschädigung der Kamera!

Zum Schließen müssen die Sperrknöpfe 2 an beiden Seiten der Frontplatte gleichzeitig und vollständig eingedrückt werden (Fig. 4), zugleich wird der Vorderdeckel zum Kamerakörper eingeklappt.

Wenn die Kamera geschlossen ist, kann der Verschuß nicht betätigt werden, weshalb in dieser Stellung übermäßiges Drücken auf den Auslöser am Gehäuse zur Vermeidung von Störungen unterbleiben muß.

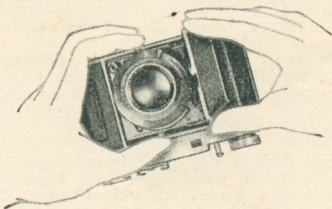


Fig. 4

Beschreibung

Das Objektiv

der „Retina“ II ist entweder ein sechslinsiges Retina Xenon $f: 2.0$, ein Heligon $f: 2.0$ oder ein Ektar $f: 2.0$ von gleicher Linsenzahl, das in Fig. 5 abgebildet ist. Diese Objektive sind auf das Sorgfältigste konstruiert und hergestellt, so daß sie beste Ergebnisse verbürgen.

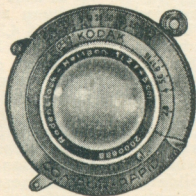


Fig. 5

Wichtig für das Gelingen guter Aufnahmen ist es, daß das Objektiv stets sauber gehalten wird. Achten Sie darauf, daß Sie beim Reinigen die Linsen nicht verkratzen; am besten verwenden Sie hierzu ein Stückchen weiches Tuch.

Die Blende

wird eingestellt, indem man den Blenden-Einstellhebel 4 mit der gewünschten Blendenzahl in Übereinstimmung bringt. Damit wird der Schärfenbereich festgelegt und ist am Tiefenschärfen-Anzeiger 11 abzulesen (näheres unter „Der Tiefenschärfen-Anzeiger“). Große Blendenzahl bedeutet kleine Blendeneröffnung, z. B. ist Blende 5,6 kleiner als Blende 4. Zunehmende Blendenzahl erfordert daher eine längere Belichtungszeit, wobei jedoch die Tiefenschärfe größer wird.

Die Belichtungszeit

wird durch Drehen des geriffelten Ringes 5 eingestellt, so daß die gewünschte Zahl über den Pfeil links vom Worte „Kodak“ zu stehen kommt. Die Zahlen bedeuten Sekundenbruchteile (näheres unter „Compur-Rapid-Verschluß“). Die richtige Belichtungszeit erfahren Sie aus der Belichtungs-tafel (näheres unter „Belichtungstafel“).

Die Schnappschuß-einstellung

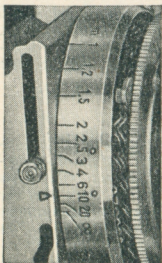


Fig. 6

für Gruppen-, Sportaufnahmen etc. erfolgt durch Drehen des Entfernungseinstellringes 3 mittels des Einstellknopfes 10 auf den kleinen roten Kreis bei 10 m der Entfernungsskala und der Blende auf 8. Dies ergibt auf jede Entfernung zwischen Unendlich (∞) und 4,2 m ein scharfes Bild. Wird bei gleichbleibender Blende der Entfernungseinstellung auf den roten Kreis bei 3 m gestellt, so sind alle Entfernungen zwischen 4,2 m und 2,1 m scharf (für Kinderbilder, Momentaufnahmen beweglicher Personen, Sportbilder etc.). Vergessen Sie niemals, den Entfernungseinstellring vor dem Schließen des Vorderdeckels auf Unendlich (∞) zurückzustellen!

Der Compur-Rapid-Verschuß

Ihre „Retina“ II umfaßt die Belichtungszeiten von 1, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{5}$, $\frac{1}{10}$, $\frac{1}{25}$, $\frac{1}{50}$, $\frac{1}{100}$, $\frac{1}{250}$ und $\frac{1}{500}$ Sek. und „B“ für längere Zeitaufnahmen. Die Zahlen des geriffelten Ringes 5 zum Einstellen der Belichtungszeit bedeuten immer Sekundenbruchteile, also $2 = \frac{1}{2}$, $100 = \frac{1}{100}$ usw. Bei Stellung auf „B“ öffnet sich der Verschuß nach dessen Spannen mit dem Spannhebel 6 durch Druck auf den Verschußauslöser 7 und schließt sich erst wieder beim Loslassen.

Der Verschuß wird gespannt, indem der Spannhebel 6, bei waagerecht gehaltener Kamera, nach unten bis zum Anschlag durchgedrückt wird. Auf „halber Strecke“ darf der Spannhebel nicht wieder losgelassen werden, weil sich dann der Verschuß unbeabsichtigt öffnen kann. Bei Stellung des Verschlusses auf „B“ muß der Spannhebel ebenfalls betätigt werden!

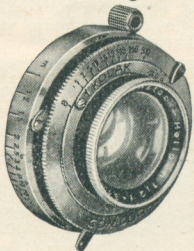


Fig. 7

Bei Einstellung des Compur-Rapid-Verschlusses auf $\frac{1}{500}$ Sekunde ist eine zusätzliche Federspannung beim Drehen des geriffelten Ringes 5 und ebenso beim Betätigen des Spannhebels 6 zu überwinden.

Längere Zeitaufnahmen werden zweckmäßig unter Zuhilfenahme einer festen Unterlage oder eines Stativs gemacht. Für letzteres ist das Stativgewinde Nr. 18 vorhanden. Auch ist bei längeren Zeitaufnahmen mit der „B“-Einstellung des Verschlusses die Verwendung eines der handelsüblichen Spezialdrahtauslöser mit

Feststellschraube, der in dem neben dem Verschluß-
auslöser befindlichen Einschraubstutzen 8 befestigt
wird, zweckmäßig.

Der komb. Sucher-Entfernungsmesser

erlaubt präzise Scharfeinstellung bei gleichzeitiger
Kontrolle des Bildausschnitts.

Handhabung:

Auge an rundes Einblickfenster (Fig. 8), Aufnahme-
gegenstand anvisieren. Dieser Gegenstand erscheint
nun als Doppelbild in dem kleinen helleren Feld des
Entfernungsmessers (Fig. 9). Dann bewegen Sie den
Entfernungs-Einstellknopf 10, bis die beiden sich gegen-
einander verschiebenden Bilder genau zur Deckung
kommen (Fig. 10). Jetzt ist scharf eingestellt.

Bei der Aufnahme muß man so durch den Sucher
blicken, daß das helle rechteckige Entfernungsmesser-
feld genau in der Mitte des rechteckigen Sucherbil-
des liegt, damit die Bildausschnitte von Sucher und
Kamera übereinstimmen.

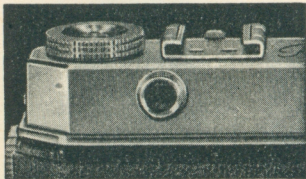


Fig. 8

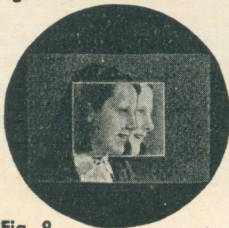


Fig. 9

8

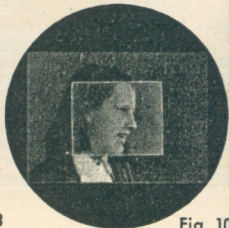


Fig. 10

Fehlsichtigen, die keine Brillenträger sind, ist es u. U. nicht möglich, im Bildfeld des kombinierten Sucher-Entfernungsmessers die Konturen scharf zu sehen. Sie benötigen dann ein Korrektionsglas, das in das Einblickfenster 9 einzuschrauben ist und auf besondere Bestellung geliefert werden kann. Korrektionsgläser für Astigmatiker sind nicht lieferbar.

Der Tiefenschärfe-Anzeiger

an der Unterseite der Kamera gibt für jede Entfernungseinstellung und Blende die Tiefenschärfe an. Die eingestellte Entfernung auf dem drehbaren Außenring — an der Entfernungsskala abzulesen — wird der schwarzen Keilmarke der feststehenden Innenplatte gegenübergestellt. Auf dieser sind die einzelnen Blendenstufen untereinander angeordnet, von denen Striche zum Außenring führen, innerhalb deren der Bereich der Tiefenschärfe abgelesen werden kann.

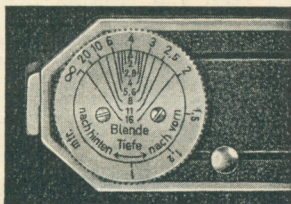


Fig. 11

Die Filmschaltsperr

verbindet Verschuß-Auslöser am Gehäuse, Compur-Rapid-Verschuß und Filmtransporteinrichtung derart miteinander, daß Doppelaufnahmen oder unbeabsichtigtes Weiterdrehen eines nichtbelichteten Filmabschnittes unmöglich gemacht werden. Die Filmschaltsperr tritt erst bei eingelegtem Film in Tätigkeit, d. h. der Verschußauslöser 7 bleibt blockiert,

solange sich kein Film in der Kamera befindet. Es darf niemals mit Gewalt versucht werden, den Verschlußauslöser zu betätigen. Auch bei eingelegtem Film nach erfolgtem Weiterdrehen läßt sich der Verschluß-Auslöser nicht verschieben, solange der Verschluß nicht gespannt ist.

Filmtransport und Verschlußauslösung können nur bei eingelegtem Film vorgenommen werden. Deshalb Kamera nicht ohne Film betätigen!

Die Anzahl der erfolgten Aufnahmen kann von dem neben dem Filmaufspulknopf 12 angebrachten Bildzähler bequem abgelesen werden.

Das Einstellen des Bildzählers

Nachdem ein neuer Film eingelegt ist, wird der Filmaufspulknopf 12 solange gedreht, bis ein fühlbarer Widerstand eintritt. Sodann wird das geriffelte Einstellrädchen 15 durch gleichzeitiges Drücken nach unten und innen mit der Zähscheibe in Verbindung gebracht und zugleich solange in Linksrichtung gedreht, bis der Zeiger (▷) des Bildzählers 13 auf die Zahl 1 zeigt.

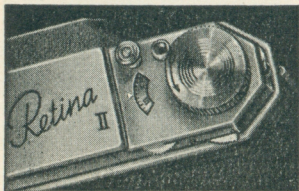


Fig. 12

Handhabung der Kamera Filmeinlegen

Kamerarückdeckel nach Anheben des Riegels 16 öffnen (Fig. 13). Kamera so vor sich hinlegen, daß der Deckel bei den folgenden Handgriffen nicht hindert. (Fig. 14). Den Filmrückspulknopf 17 vollständig bis zum zweiten Anschlag herausziehen. In die linke Filmkammer eine Tageslichtpatrone (schwarz-weiß oder Farbfilm) einlegen, Filmrückspulknopf bei gleichzeitigem Links-Drehen bis zum Anschlag einschieben.

Das zugeschnittene Filmmende in einen Schlitz der fest eingebauten Aufwickelspule in der rechten Filmkammer einstecken (Fig. 15). Durch eine halbe Drehung am Filmaufspulknopf 12 überzeugt man sich, ob der Film gut befestigt ist und die perforierte Seite des Film-

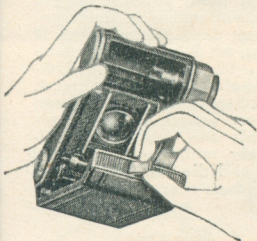


Fig. 13

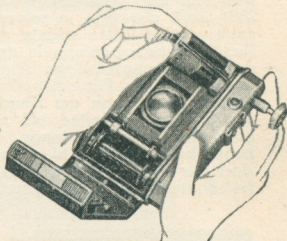


Fig. 14

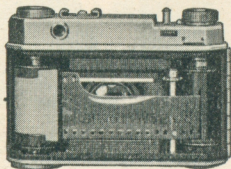


Fig. 15

Endes am Flansch der Aufwickelspule anliegt. Kamera-
deckel schließen und Filmaufspulknopf bis zum An-
schlag drehen. Jetzt ist die Kamera aufnahmebereit.
Da die erste Aufnahme beim Laden Licht bekommen
haben kann, schalte man den Film um ein Bild weiter,
was dadurch erreicht wird, daß man nach Spannen
des Verschlusses denselben auslöst und so den Film
für die Weiterschaltung freigibt. Jetzt wird der Bild-
zähler 13 wie beschrieben auf die Zahl 1 gestellt.

Weiterdrehen des Filmes

Nach jeder Aufnahme erfolgt das Weiterdrehen des
Filmaufspulknopfes 12 in Pfeilrichtung bis zum An-
schlag. Doppelbelichtung ist unmöglich.

Herausnehmen des Filmes

Nach der letzten Aufnahme, die daran erkenntlich ist,
daß sich der Filmaufspulknopf nicht weiter bewegen
läßt, muß der Film in seiner vollen Länge zurückge-
spult werden. Dazu schiebt man den Umschalthebel 14
für die Filmrückspulung in das mit R bezeichnete Ende
seines Führungsschlitzes (Fig. 16), wodurch die Rück-
laufsperrung des Filmaufspulknopfes aufgehoben wird.
Sodann dreht man am Filmrückspulknopf 17, den man
zum besseren Greifen bis zum ersten Anschlag her-
ausziehen kann, so lange, bis sich der Filmaufspul-
knopf beim Drehen nicht mehr mitbewegt. Erst jetzt
darf der Rückdeckel geöffnet und die Patrone mit dem
belichteten Film nach gänzlichem Herausziehen des

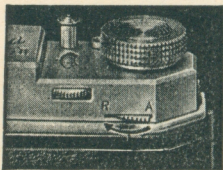


Fig. 16

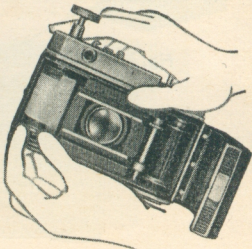


Fig. 17

Filmrückspulknopfes herausgenommen werden (Fig. 17). Der Umschalthebel 14 bewegt sich beim Einspulen eines neuen Filmes selbsttätig in die Stellung A zurück. Es empfiehlt sich, das Einlegen und Herausnehmen des Filmes nicht in vollem Sonnenlicht vorzunehmen, da sonst die ersten Aufnahmen einen Schleier bekommen können. Den belichteten Film bewahrt man am besten in der frei werdenden Verpackung des nächsten Filmes auf.

Das Halten der Kamera

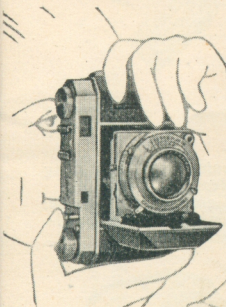


Fig. 18

ist bei der „Retina“ II infolge ihrer griffigen Form besonders einfach. Ruhig und sicher liegt sie in beiden Händen und wie von selbst legt sich der Zeigefinger der rechten Hand auf den Knopf der Verschluß-Auslösung am Gehäuse. Üben Sie die Haltung der Kamera im Hoch- und Querformat gründlich ein (Fig. 18 und 19).

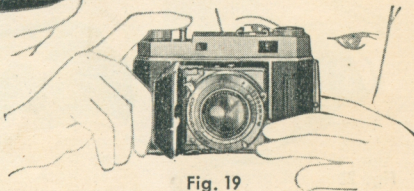


Fig. 19

Probieren Sie auch das Halten der Kamera mit dicken Handschuhen (denn Sie wollen Ihre „Retina“ II auch bei Schnee und Kälte gebrauchen können) und mit nur einer Hand (falls Sie sich mit der anderen irgendwo festhalten müssen).

ZUSAMMENFASSUNG

7 Handgriffe, die der Reihe nach aufgeführt sind, gehören zur guten Aufnahme:

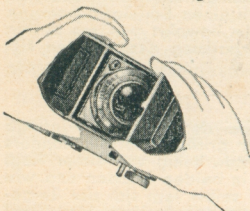


Fig. 20

1 Kamera öffnen

Vorderdeckel herunterklappen, bis die Spreizen hörbar einschnappen.

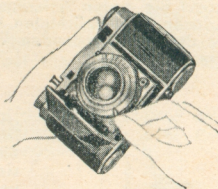


Fig. 21

2 Blende einstellen

unter Berücksichtigung der erforderlichen Tiefenschärfe, die der Tiefenschärfen-Anzeiger vermittelt.

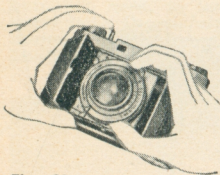


Fig. 22

3 Belichtungsdauer einstellen,

die Sie aus der Belichtungstafel entnehmen.

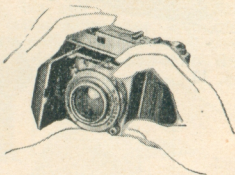


Fig. 23

4 Verschuß spannen,

dabei den Spannhelb bis zum Anschlag herunterdrücken.

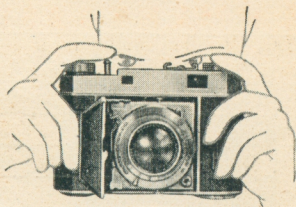


Fig. 24

- 5 Auge an den Sucher-Entfernungsmesser, Doppelbilder des Aufnahmegegenstandes zur Deckung bringen, Bildausschnitt wählen.**

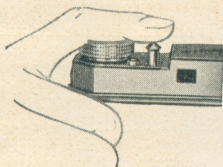


Fig. 25

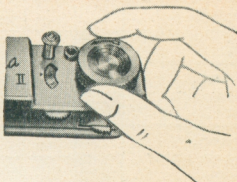


Fig. 26

- 6 Auslösen -**

den Finger auf den Verschuß-Auslöser am Gehäuse, langsam und ruhig zum Anschlag durchdrücken — und die Aufnahme ist gemacht.

- 7 Film weiterdrehen.**

Filmaufspulknopf in der Pfeilrichtung bis zum Anschlag drehen. Erst dann läßt sich nach dem Spannen des Verschlusses der Verschuß-Auslöser am Gehäuse wieder betätigen.

BELICHTUNGS-TAFEL

Belichtungszeiten für panchromatischen Film $17/10^0$ Din		f:2	f:2,8	f:4	f:5,6	f:8	f:11	f:16
Schnee und Wasser . . .	○				$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$
	■			$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/2$
Helle Straßen und Plätze . . .	○		$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$
	■	$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
Dunkle Straßen und Plätze	○	$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
	■	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$
Landschaft mit hellem Vorder- grund	○		$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$
	■	$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
Landschaft mit dunklem Vorder- grund	○	$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
	■	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$
Personen, Gruppen im Freien	○	$1/500$	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$
	■	$1/250$	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$
Personen, Gruppen unter Bäumen	○	$1/100$	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1
	■	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1	2
Personen in hellem Zimmer .	○	$1/50$	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1	2
	■	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1	2	4
Personen in dunklem Zimmer	○	$1/25$	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1	2	4
	■	$1/10$	$1/5$	$1/2$	1	2	4	8
<div>○</div> <div>■</div> mit Sonne ohne Sonne		Belichtungstafel gilt v. Mai-Aug. v. 10-16 Uhr In den Wintermonat. dopp. Belichtungszeit						

Angaben für panchromatischen Film ($17/10^0$ DIN). Bei je $3/10^0$ DIN mehr — halbe Belichtungszeit; bei je $3/10^0$ DIN weniger — doppelte Belichtungszeit.